

Volksbank Weschnitztal: Vertreterversammlung beschließt Ausschüttung / Vorstand Christian Joos: „Hohes Vertrauen in die Beratung der Volksbank“

Vier Prozent Dividende auch im Corona-Jahr

Weschnitztal. „Das Geschäftsjahr 2019 der Volksbank Weschnitztal zeigte eine unverändert erfreuliche Entwicklung der Geschäftstätigkeit“, so die Bilanz von Vorstand Christian Joos im Rahmen der Vertreterversammlung, die aufgrund der Pandemie online durchgeführt wurde. Das Bilanzsummenwachstum um fast fünf Millionen auf 441 Millionen Euro war durch die Kundeneinlagen bestimmt. Die Aktivseite wurde durch eine gezielte Umschichtung von Wertpapieranlagen in Kundenkredite geprägt, war dem Bericht zu entnehmen.

Das Kundengeschäftsvolumen habe um 57 Millionen Euro auf 937 Millionen Euro zugenommen. Joos: „Hierin spiegelt sich das hohe Kundenvertrauen in die Beratung der Volksbank wider.“ Er bestätigte, dass viele Kunden bereits im Jahr 2019 erkannt haben, dass eine Anlage in Wertpapieren, insbesondere der Union-Investment, eine sinnvolle Alternative zum Geld auf dem Girokonto sei. Dadurch konnte das Einlagenwachstum bei der Volks-

bank Weschnitztal gedämpft werden. Mit Blick auf die Niedrigzinspolitik der Europäischen Zentralbank seien noch bestehende hochverzinsliche Einlagen fast vollständig fällig gewesen, sodass die Zinsspanne zwangsläufig fallen musste. Joos: „Die Zinsspanne der Volksbank Weschnitztal liegt aber immer noch deutlich über der Vergleichsgruppe.“

Bei der Vorstellung des Provisionsüberschusses nahm Joos die Aussagen zur Entwicklung der Kundeneinlagen wieder auf. Das deutlich gestiegene Ergebnis sei auf die außerordentlich erfolgreiche Vermittlung von Anlagen der Union-Investment zurückzuführen.

31 Prozent weniger

Der Jahresüberschuss stellt sich 2019 deutlich niedriger dar als in den Jahren zuvor. Nach einer Zahlung von 830 000 Euro Steuern konnte ein Jahresüberschuss von 927 000 Euro verzeichnet werden. Im Jahr zuvor waren es 1,25 Millionen Euro. Joos begründet den Rück-

Virtuelle Versammlung

■ Die Volksbank Weschnitztal führte **erstmals in der Geschichte** ihre Vertreterversammlung in virtueller Form durch.

■ Rund die Hälfte der 109 gewählten Vertreter hatten sich **über das Portal eingeloggt**. Noch einmal so viele Ersatzvertreter, Gäste und Mitarbeiter hatten einen Zugang für die Versammlung als nicht stimmberechtigte Zuhörer erhalten.

■ Bereits während der Einladungsphase habe sich gezeigt, dass die technischen Voraussetzungen in vielen Fällen bei den Vertretern **kein Hindernis** darstellten, teilt die Volksbank Weschnitztal mit.

gang unter anderem mit einmaligen Sonderbelastungen durch Investitionen in die Modernisierung der Bank. Dies sei nach Ansicht des Vorstandes für eine nachhaltige Existenzsicherung der Volksbank nicht

vermeidbar gewesen. Die Investitionen belasten künftige Ergebnisse allerdings nicht mehr.

Der Vorstand hatte daher in gemeinsamen Beratungen mit dem Aufsichtsrat der Vertreterversammlung eine Dividende von vier Prozent vorgeschlagen. Die Versammlung stimmte dem einstimmig zu.

Zum Abschluss seiner Ausführungen ging Joos auf das fast schon abgelaufene Jahr 2020 ein. Die Bilanzsumme entwickle sich wiederum positiv. „Das Kreditwachstum hat im Jahr 2020 – mitten in der Coronakrise – kaum nachgelassen“, so der Vorstand. Die Unsicherheit in dieser auch wirtschaftlich schwierigen Zeit habe das Anlageverhalten der Kunden jedoch beeinflusst. „Verständlicherweise waren die Kunden zeitweise zurückhaltend bei der Anlage ihrer freien Geldmittel. Wie die Kunden sich im aktuellen zweiten Lockdown verhalten, vermag der Vorstand nicht abzuschätzen“, erklärte Joos. Risiken aus dem Kreditgeschäft seien aber nicht in erhöhtem Umfang zu erkennen.

Zum Abschluss seiner Ausführungen dankte der Vorstand den Mitarbeitern für ihre Arbeit im Jahr 2019, insbesondere aber für das außergewöhnliche Engagement im Jahr 2020.

Michael Schiele, der Vorsitzende des Aufsichtsrates, führte die Vertreter als Leiter der Versammlung durch die Tagesordnung. Die Abstimmung über die Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat leitete Edgar Schwarzer, Vorsitzender der Mitgliedervertreter im Wahlausschuss. In einem Vorwort ließ er das Geschäftsjahr 2019 und das laufende Geschäftsjahr aus Sicht der Vertreter Revue passieren. Er hob dabei nicht nur die Bedeutung der Volksbank für das Gemeinwesen als Steuerzahler im Geschäftsgebiet hervor, sondern auch das gesellschaftliche Engagement der Volksbank Weschnitztal. Die anschließende getrennte Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat erfolgte einstimmig. Bei den Wahlen zum Aufsichtsrat wurde Hans Schneider einstimmig wiedergewählt. *l.k.*